



Schlagzeuger Tony Renold und dem Kontrabassisten Luca Sisera «9 Views of a Landscape» - das Auge musiziert bei ihm mit wie einst bei Ellington. Etliche Stücke des Albums beginnen mit einem Rubato, Hellmüller arbeitet mit Flageolets und anderen feinen klangfarblichen Effekten. In nordischen Elegien wie «Alaska», wo der Trompeter Lars Lindvall mit luftigen, manchmal etwas gar fragilen Tönen dazu stösst, entlockt Hellmüller seinem Instrument beinahe unbewegte Klänge, man denkt an Schneeflächen. Einmal, in «Wallstreet», gibt er sich auch trashig-angriffig, als würde ein New Yorker Finanzhai sich in eine E-Gitarre verbeissen, und setzt auf schwarze, verzerrte Sounds. Am wohlsten fühlt sich Hellmüller aber, wenn er ganz weich spielen kann und keine Gladiatorenstimmung verbreiten muss. Dann hat er einen Klang wie aus Watte. Und der geht auch nicht verloren, wenn der Gitarrist Achtel oder Sechzehntel spielt. So taucht man ein in den samtigen Grundklang dieses Gitarrentrios voller changierender Klangfarben.

Hellmüller, dieser Feinsinnige, hat im hellwachen Tony Renold einen Seelenverwandten gefunden: Auf seinem Schlagzeug dengelt, klöppelt, trippelt er in vollendeter Leichtigkeit und Delikatesse, streift auch nur mal über die Becken; alles Klobige ist ihm ein Feind. Und auch wenn die Musik dieses Trios einmal melancholisch eingefärbt ist, so schwerelos klingt das Ganze am Ende, dass man es fast wieder heiter nennen möchte.

Christoph Merki

Hellmüller, Sisera, Renold: 9 Views of a Landscape (Neuklang/www.hsr-trio.com).

CD

Franz Hellmüller

Musik und Malerei sind Geschwister. Duke Ellington etwa hatte in seiner Jugend mit einer Malerkarriere geliebäugelt - wurde dann zum Musiker, der in Orchesterfarben malte. Das Klavier hätte Ellington nicht ausgereicht zur Tonmalerei, er benötigte die grosse Besetzung. Der Luzerner Franz Hellmüller nun spielt nicht Klavier, sondern Gitarre. Elektrifiziert, deckt die eine viel breitere klangliche Palette ab als das Klavier, das im wesentlichen nur über eine Grundfarbe verfügt.

Auch Hellmüller ist ein Maler in der Musik, der die Klangfarben liebt. Nicht umsonst heisst sein zweites Album mit dem